

# Einführung

*Klaus Schubert/Nils C. Bandelow*

## **Politikdimensionen und Fragestellungen der Politikfeldanalyse**

1	Einleitung	1
2	Begriffliche und theoretische Grundlagen	3
3	Programmatische der Politikfeldanalyse	13
4	Struktur des Lehrbuches und weiterführende Hinweise	15
	Literatur	21
	Weiterführende Fragen	22

## Teil I: Grundlagen

*Klaus von Beyme*

### **Vorläufer der Politikfeldanalyse auf dem europäischen Kontinent**

1	Einleitung: Europäische Wurzeln der drei Politikbegriffe	25
2	Souveränität nach innen: Gute Policy	26
3	Verschiedene Stränge der Souveränitätslehre	27
4	Staatsräson - Souveränität - Staatszweck	30
5	Konklusion	33
	Literatur	35
	Weiterführende Fragen	36

*Klaus Schubert*

### **Pragmatismus, Pluralismus, Policy Analysis: Ursprünge und theoretische Verankerung der Policy Analyse**

1	Einleitung	37
2	Überblick	39
3	Pragmatismus	40
	3.1 Pluralismus	42
	3.2 Anti-Dualismus und Empirismus	45
	3.3 Intersubjektivität	47
	3.4 Temporalismus/Dynamismus	49
	3.5 Der pragmatische Begriff des Handelns	51
	3.6 Demokratischer Individualismus	57
4	Resümee	66
	Literatur	68
	Weiterführende Fragen	70

Werner Jann/Kai Wegrich

## Phasenmodelle und Politikprozesse: Der Policy Cycle

1	Einleitung	71
2	Politik als Prozess der Problemverarbeitung	71
3	Zentrale Konzepte	74
	3.1 Lasswell und der Policy-Prozess	74
	3.2 Easton und der Policy-Output	78
	3.3 Der Policy Cycle	81
4	Die einzelnen Phasen des Policy Cycle	83
	4.1 Problemwahrnehmung und Agenda Setting	83
	4.2 Politikformulierung und Entscheidung	85
	4.3 Implementation	89
	4.4 Evaluierung und Terminierung	92
5	Kritik	95
6	Nutzen und Probleme des Konzepts	97
	Literatur	100
	Weiterführende Fragen	104

## Teil II: Kategorien und Methoden

Volker Schneider

## Akteurkonstellationen und Netzwerke in der Politikentwicklung

1	Einleitung	107
2	Die Policy-Akteure und ihre organisatorische Vielfalt	108
3	Policy-Akteure in der gesellschaftlichen Arbeitsteilung	113
4	Interessen- und Konfliktkonstellationen im Politikprozess	120
5	Tauschnetzwerke und politische Beziehungsstrukturen	130
6	Akteurpositionen in politischen Beziehungsstrukturen	135
7	Konklusion	140
	Literatur	142
	Weiterführende Fragen	146

Dietmar Braun/Olivier Giraud

## Steuerungsinstrumente

1	Einführung	147
2	Typen von Steuerungsinstrumenten	149
	2.1 Sicherstellung wichtiger öffentlicher Güter und Ressourcen	151
	2.1.1 Staatliche Hoheitsrechte	151
	2.1.2 Der Staat als Anbieter von Gütern und Dienstleistungen	151
	2.2 Beeinflussung gesellschaftlichen Handelns über externe Steuerungsinstrumente	152
	2.2.1 Direkte Steuerungsinstrumente: Regulierung	153
	2.2.2 Indirekte Steuerungsinstrumente: Überzeugung und Information	153
	2.2.3 Indirekte Steuerungsinstrumente: Finanzielle Anreize	154
	2.2.4 Indirekte Steuerungsinstrumente: Strukturierung	155

3	Verwendung der Steuerungsinstrumente im Kontext des Interventionsstaates	156
4	Vom Interventionsstaat zum minimalen und kooperativen Staat	158
5	Steuerungsinstrumente im minimalen und kooperativen Staat	161
5.1	Entwicklungen in der direkten staatlichen Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen	162
5.2	Entwicklungen im Gebrauch von externen Steuerungsinstrumenten	165
6	Bilanz	170
	Literatur	171
	Weiterführende Fragen	174

*Burkhard Eberlein/Edgar Grande*

## **Entscheidungsfindung und Konfliktlösung**

1	Einleitung: Entscheidungen und Entscheidungsregeln in der Politik	175
2	Die Idealtypen politischer Entscheidungsregeln: Hierarchie, Mehrheitsentscheid und Konsens	177
2.1	Hierarchie	178
2.2	Mehrheitsentscheid	181
2.3	Konsens	186
3	Die Verknüpfung von Entscheidungsregeln Produktive Kopplung oder Entscheidungsblockade?	194
4	Schlussfolgerung	198
	Literatur	199
	Weiterführende Fragen	202

*Maria Behrens*

## **Quantitative und qualitative Methoden in der Politikfeldanalyse**

1	Einleitung	203
2	Theoriekonzeption und Methodologien	204
3	Gegenstandsbereich und methodischer Bezugsrahmen in der Politikfeldanalyse	208
4	Der Vergleich	210
5	Fallstudien	214
6	Erkenntnisinteresse in der Politikfeldanalyse	215
7	Der Methodenstreit in den Erfahrungswissenschaften	219
8	Ansätze der Integration qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden in den Erfahrungswissenschaften	225
9	Der Nutzen der Integration positiver und rekonstruktiver Methoden in der Politikfeldanalyse	227
10	Fazit	229
	Literatur	231
	Weiterführende Fragen	236

## Teil III: Erklärungen

*Hubert Heinelt*

### **Politikfelder: Machen Besonderheiten von Policies einen Unterschied?**

1	Einleitung	239
2	Lowis These „policies determine politics“ ...	239
3	... und ihre Anstöße für die politikwissenschaftliche Diskussion	240
4	Allgemeine Unterscheidungsdimensionen von Policy-Politics-Beziehungen	246
4.1	Differentielle oder allgemeine Problembetroffenheit	247
4.2	Individualisierende oder kollektive Policy-Wirkungen	248
4.3	Prognosefähigkeit	250
4.4	Interdependenzen und Policy-Grenzen	250
5	Zu historisch- und länderspezifischen „policy institutions“	251
6	Ausblick	253
	Literatur	254
	Weiterführende Fragen	256

*Frans van Waarden*

### **Institutionen zur Zentralisierung und Kontrolle politischer Macht**

1	Policy und Polity: Der institutionelle Rahmen	257
2	Institutionen	259
3	Institutionalismus	263
4	Politische Institutionen	265
5	Das zentrale „Polity“-Dilemma	266
6	Horizontale Differenzierung: Normenkontrolle	268
7	Vertikale Differenzierung: Föderalismus	274
8	Massenbeteiligung: Wahlen und Wahlergebnisse	276
9	Überblick über Länderunterschiede: Extremfälle	279
10	Trends: Mehr Zentralisation und Kontrolle der Macht	281
11	Schlussfolgerung	284
	Literatur	287
	Weiterführende Fragen	288

*Nils C. Bandelow*

### **Policy Lernen und politische Veränderungen**

1	Einleitung	289
2	Akteurverständnis lerntheoretischer Ansätze	290
2.1	Individuelle Akteure und politisches Lernen	290
2.1.1	Belief-Systeme als Konzept individueller Einstellungen	291
2.1.2	Kognitive Schemata als Konzept individueller Einstellungen	292
2.1.3	Psychologische Konzepte individuellen Lernens	293
2.2	Komplexe Akteure und politisches Lernen	293
2.2.1	Politische Ziele kollektiver Akteure	294
2.2.2	Politische Ziele korporativer Akteure	296

3	Lerntypen	300
3.1	Einfaches Lernen	301
3.2	Komplexes Lernen	302
3.3	Empirische Unterscheidung zwischen einfachem und komplexen Lernen	303
3.4	Reflexives Lernen	303
4	Verbesserungslernen als Konzept der Politikfeldanalyse	305
4.1	Government learning (Lloyd Etheredge)	307
4.2	Lesson-drawing (Richard Rose)	308
4.3	Probleme und Ansätze des Verbesserungslernens	309
5	Veränderungslernen als Konzept der Politikfeldanalyse	311
5.1	Epistemic Communities (Peter Haas)	311
5.2	Lernen als ergänzender Faktor zur Erklärung politischer Veränderungen (Renate Mayntz/Fritz Scharf/Hugh Hecló)	313
5.3	Social learning (Peter Hall)	313
5.4	Policy-oriented Learning (Paul Sabatier)	315
5.5	Kollektives Lernen in öffentlichen Politiken (Peter Knoepfel/Ingrid Kissling-Näff)	319
6	Reflexives Lernen als Konzept der Politikfeldanalyse	320
6.1	Reflexives Lernen in der praktischen Politik	321
6.2	Reflexives Lernen und politikwissenschaftliche Theorieentwicklung	322
7	Fazit	323
	Literatur	327
	Weiterführende Fragen	331

## Teil IV: Anwendungen

*Hellmut Wollmann*

### **Kontrolle in Politik und Verwaltung: Evaluation, Controlling und Wissensnutzung**

1	Problemstellung	335
2	Evaluation/Evaluationsforschung	336
2.1	Entstehungszusammenhänge	336
2.2	Ansätze und Methoden der Evaluation/Evaluationsforschung	338
2.3	Wellen und Felder von Evaluation und Evaluationsforschung	341
2.4	Ausbildung (verwaltungs)interner Evaluationsstrukturen	342
2.5	Probleme externer Evaluationsforschung	343
3	Controlling als Schlüsselkonzept in der aktuellen Politik- und Verwaltungsreform	345
3.1	Entstehungszusammenhang	345
3.2	Instrumentelle Varianten von Controlling	348
3.3	Konzeptionelle Varianten und Probleme des Controlling	349
3.4	Zwischenbilanz: Mehr Transparenz und politische Kontrolle durch Controlling: Licht und Schatten	350
4	Nutzung der Ergebnisse der (Evaluations-)Forschung in Politik und Verwaltung	351
	Literatur	355
	Weiterführende Fragen	360

## Teil III: Erklärungen

*Hubert Heinelt*

### **Politikfelder: Machen Besonderheiten von Policies einen Unterschied?**

1	Einleitung	239
2	Lowis These „policies determine politics“ ...	239
3	... und ihre Anstöße für die politikwissenschaftliche Diskussion	240
4	Allgemeine Unterscheidungsdimensionen von Policy-Politics-Beziehungen	246
4.1	Differentielle oder allgemeine Problembetroffenheit	247
4.2	Individualisierende oder kollektive Policy-Wirkungen	248
4.3	Prognosefähigkeit	250
4.4	Interdependenzen und Policy-Grenzen	250
5	Zu historisch- und länderspezifischen „policy institutions“	251
6	Ausblick	253
	Literatur	254
	Weiterführende Fragen	256

*Frans van Waarden*

### **Institutionen zur Zentralisierung und Kontrolle politischer Macht**

1	Policy und Polity: Der institutionelle Rahmen	257
2	Institutionen	259
3	Institutionalismus	263
4	Politische Institutionen	265
5	Das zentrale „Polity“-Dilemma	266
6	Horizontale Differenzierung: Normenkontrolle	268
7	Vertikale Differenzierung: Föderalismus	274
8	Massenbeteiligung: Wahlen und Wahlergebnisse	276
9	Überblick über Länderunterschiede: Extremfälle	279
10	Trends: Mehr Zentralisation und Kontrolle der Macht	281
11	Schlussfolgerung	284
	Literatur	287
	Weiterführende Fragen	288

*Nils C. Bandelow*

### **Policy Lernen und politische Veränderungen**

1	Einleitung	289
2	Akteurverständnis lerntheoretischer Ansätze	290
2.1	Individuelle Akteure und politisches Lernen	290
2.1.1	Belief-Systeme als Konzept individueller Einstellungen	291
2.1.2	Kognitive Schemata als Konzept individueller Einstellungen	292
2.1.3	Psychologische Konzepte individuellen Lernens	293
2.2	Komplexe Akteure und politisches Lernen	293
2.2.1	Politische Ziele kollektiver Akteure	294
2.2.2	Politische Ziele korporativer Akteure	296

3	Lerntypen	300
3.1	Einfaches Lernen	301
3.2	Komplexes Lernen	302
3.3	Empirische Unterscheidung zwischen einfachem und komplexen Lernen	303
3.4	Reflexives Lernen	303
4	Verbesserungslernen als Konzept der Politikfeldanalyse	305
4.1	Government learning (Lloyd Etheredge)	307
4.2	Lesson-drawing (Richard Rose)	308
4.3	Probleme und Ansätze des Verbesserungslernens	309
5	Veränderungslernen als Konzept der Politikfeldanalyse	311
5.1	Epistemic Communities (Peter Haas)	311
5.2	Lernen als ergänzender Faktor zur Erklärung politischer Veränderungen (Renate Mayntz/Fritz Scharf/Hugh Heclö)	313
5.3	Social learning (Peter Hall)	313
5.4	Policy-oriented Learning (Paul Sabatier)	315
5.5	Kollektives Lernen in öffentlichen Politiken (Peter Knoepfel/Ingrid Kissling-Näf)	319
6	Reflexives Lernen als Konzept der Politikfeldanalyse	320
6.1	Reflexives Lernen in der praktischen Politik	321
6.2	Reflexives Lernen und politikwissenschaftliche Theorieentwicklung	322
7	Fazit	323
	Literatur	327
	Weiterführende Fragen	331

## Teil IV: Anwendungen

*Hellmut Wollmann*

### **Kontrolle in Politik und Verwaltung: Evaluation, Controlling und Wissensnutzung**

1	Problemstellung	335
2	Evaluation/Evaluationsforschung	336
2.1	Entstehungszusammenhänge	336
2.2	Ansätze und Methoden der Evaluation/Evaluationsforschung	338
2.3	Wellen und Felder von Evaluation und Evaluationsforschung	341
2.4	Ausbildung (verwaltungs)interner Evaluationsstrukturen	342
2.5	Probleme externer Evaluationsforschung	343
3	Controlling als Schlüsselkonzept in der aktuellen Politik- und Verwaltungsreform	345
3.1	Entstehungszusammenhang	345
3.2	Instrumentelle Varianten von Controlling	348
3.3	Konzeptionelle Varianten und Probleme des Controlling	349
3.4	Zwischenbilanz: Mehr Transparenz und politische Kontrolle durch Controlling: Licht und Schatten	350
4	Nutzung der Ergebnisse der (Evaluations-)Forschung in Politik und Verwaltung	351
	Literatur	355
	Weiterführende Fragen	360

*Götrik Wewer*

**Politikberatung und Politikgestaltung**

1	Politik machen: Mit „Kopf“ oder „Bauch“?	361
2	Modelle der Politikberatung	364
3	Politikberatung im Politikzyklus	370
4	Angebot und Nachfrage auf dem Beratungsmarkt	376
5	Politik in Deutschland: gut oder schlecht beraten?	383
	Literatur	387
	Weiterführende Fragen	390

*Thomas Saretzki*

**Aufklärung, Beteiligung und Kritik:  
Die „argumentative Wende“ in der Policy-Analyse**

1	Einleitung	391
2	Die „argumentative Wende“ in der Policy-Analyse	393
3	Policy-Analyse als Analyse von Argumenten	400
4	Policy-Analysten als Anwälte von Argumenten?	406
5	Diskursive Verfahren	409
6	Diskurskoalitionen	411
7	Die „argumentative Wende“ in der Policy-Analyse: Fragen und Gegenargumente	413
	Literatur	415
	Weiterführende Fragen	417

Kurzbiographien	419
-----------------	-----